

Christliche Werte

für die St. Mauritius Therapieklinik

Die St. Mauritius Therapieklinik in katholischer Trägerschaft ist ausgerichtet an einem Wertesystem, das sich an der christlichen Tradition und Verkündigung orientiert.

In einem komplexen Unternehmen wie der St. Mauritius Therapieklinik wird aufgrund der Individualität der Patienten und Mitarbeiter immer wieder neu gefragt, wie diese Werteorientierung erfahrbar werden kann.

Als Kursbestimmung hat der Arbeitskreis „Visionen erden – Christliche Werte in der St. Mauritius Therapieklinik“ folgende Leitlinien entwickelt:

Menschliches Leben ist Gabe und Geschenk Gottes, des Schöpfers. Es ist unverfügbar.

Jeder Mensch ist einzig und wertvoll, unabhängig von Gesundheit, Weltanschauung und Stand.

Die Würde eines jeden Menschen gründet in seiner Geschöpflichkeit, d. h. in seinem Geschaffen-Sein durch Gott.

In dieser Geschöpflichkeit ist der Mensch unvollkommen und daher auch zur Schuld fähig. Die Akzeptanz dieser Fehlerhaftigkeit genießt unsere Achtung.

Der Mensch ist für ein tätiges Leben geschaffen. Mitarbeiter entdecken in ihrer Arbeit eine der vielen Möglichkeiten, Leben sinnvoll zu füllen und ihre Verantwortungsbereitschaft zu entfalten.

Inhalt der Arbeit ist der tägliche Versuch, andere Menschen in ihrer Geschöpflichkeit wahrzunehmen, zu achten und zu fördern (Nächstenliebe).

Eine ganzheitliche Sicht des Menschen ist dabei ganz wesentlich: Körper und Seele bilden eine Einheit. Von daher gehören Gesundheit des Körpers und der Seele unabdingbar zusammen.

Begegnungen mit der Wirklichkeit Gottes können täglich in vielfacher Form geschehen. Das Bewusstsein dafür wird gefördert.

In der St. Mauritius Therapieklinik ist wirtschaftliches Denken und Handeln notwendig und sinnvoll. Es verfolgt humane Ziele, die sich in einer Bandbreite zwischen körperlicher und seelischer Gesundheit (z. B. bei Patienten) und sinnstiftenden Tätigwerdens (z. B. bei Mitarbeitern) beschreiben lassen.

Die St. Mauritius Therapieklinik entwickelt eine Kultur, die auf Wertschätzung und Transparenz aufbaut. Die Mitarbeiter verstehen sich als Mitglieder einer Dienstgemeinschaft, die sich gegenseitig in ihrem Dienst stärken. Leitungskompetenz entfaltet sich auf allen Ebenen durch eine offene, kritische und vertrauensvolle Kommunikation.

Die vorgelegten Gedanken wollen zur Diskussion anregen sowohl über theologisch-inhaltliche Fragen wie auch über die Ausgestaltung von konkreten Situationen. Dazu wird ausdrücklich auf das ausführliche Skript verwiesen, das im Intranet der StMTK veröffentlicht ist und ebenso, wie dieses Blatt, von der Klinikführung verabschiedet wurde. Der Arbeitskreis bestand aus acht Mitarbeitern aus den verschiedensten Bereichen der Klinik.